

## „Grashüpfer“ ziehen ins „Spatzennest“ ein

Ab sofort kommen im Päda einige kleine Leute ganz groß raus. Denn das „Spatzennest“, in dem die Krippenkinder betreut werden, ist mächtig angewachsen. Rund 260.000 Euro wurden investiert, um eine zweite Gruppe mit zehn Plätzen ins Leben zu rufen. So richtig habe sich das keiner vorstellen können, was ihr vorgeschwebt habe, erklärte Kindergarten-Geschäftsführerin Astrid Büchler bei der Begrüßung der Einweihungsgäste. Dass aus einem ehemals düsteren Kellerraum und einem alten Bad ein lichtdurchflutetes Krippenzimmer werden könnte, das habe ihr keiner so recht glauben wollen. Doch der Erfolg gibt ihr Recht. Während die Erzieherinnen gemeinsam mit ihren ein- bis zweijährigen Schützlingen einen rhythmischen Vortrag zur Begrüßung der Gäste vorbereitet hatten, steuerte der Kindergarten seinerseits eine adaptierte Variante von „Alle Vöglein sind schon da“ bei und ertete anhaltenden Applaus dafür.

Die Realisierung war möglich geworden, weil es Zuschüsse vom Land aber auch von der Stadt gegeben habe. Etwa die Hälfte der Kosten trug das Pädagogium. Eine Investition, die gut angelegt scheint. Denn die Nachfrage nach Krippenplätzen sei noch immer sehr groß, betonte Astrid Büchler, die drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt hat, um die „Grashüpfer“ zu betreuen.

